



YOU PART

Engage. Connect. Empower

FISHBOWL

FACTS

ZIELE

THEMEN

MATERIALIEN

VORBEREITUNG

ANLEITUNG

FISHBOWL

FACTS

Alter: 12+

Gruppengröße: 10 – 20 (oder mehr)

Dauer: 30 – 60 Minuten (oder länger)

ZIELE

Diese Diskussionsmethode ist vielseitig anwendbar. Fishbowl eignet sich für verschiedene Altersgruppen, Gruppengrößen und Zeitspannen. Die Methode lässt sich in unterschiedlichen Kontexten an die spezifischen Bedürfnisse der Teilnehmenden anpassen.

Eine Fishbowl-Diskussion fördert Dialog und tiefgründige Gespräche, aktives Zuhören sowie das Einnehmen und den Austausch unterschiedlicher Perspektiven zu einem bestimmten Thema oder Problem. Dabei sitzen die Teilnehmenden in zwei Kreisen: die Diskutierenden im Innenkreis, die Beobachtenden bzw. Zuhörenden im Außenkreis. Dann können sich die Zuhörenden an der Diskussion beteiligen, Kommentare abgeben und Fragen stellen.

Diese Methode ermutigt zu kritischem Denken, zur Zusammenarbeit und Problemlösung. Sie kann eingesetzt werden, um das Bewusstsein für soziale und politische Themen zu schärfen und junge Menschen zu empoweren, aktive und engagierte Bürger*innen zu werden.

THEMEN

Eine Fishbowl-Diskussion kann zu den verschiedensten Themen und in unterschiedlichsten Settings durchgeführt werden: als Workshop-Aktivität, in der Jugendeinrichtung, in einem Klassenzimmer, bei Teamsitzungen, Schulungen oder Diskussionen in der Gemeinde.

MATERIALIEN

Stühle für Innen- und Außenkreis, Uhr

Optional: Flipchart oder Whiteboard mit Markern

Optional: Feedbackbögen

VORBEREITUNG

- Für eine erfolgreiche Diskussion muss zunächst ein relevantes Thema ausgewählt werden.
- Zu diesem Thema müssen die passenden Diskussionsfragen formuliert werden. Bereite offene Fragen vor, um das Gespräch zu leiten; z. B. Thema Klimawandel:
 - a. *Wie kann die Regierungspolitik den Klimawandel bekämpfen und welche Auswirkungen könnte das haben?*
 - b. *Welche einfachen Schritte können individuell im Alltag gemacht werden, um den eigenen CO₂-Fußabdruck zu reduzieren und den Klimawandel zu bekämpfen?*
 - c. *Wie können Jugendliche die lokale, nationale, europäische und globale Klimapolitik beeinflussen?*
- Ordne die Stühle in zwei Sitzkreisen an: Innenkreis für die Diskutierenden, Außenkreis für die Beobachtenden bzw. Zuhörenden.
- Optional können auch Flipcharts und/oder Feedbackbögen vorbereitet werden.

ANLEITUNG

Schritt 1 – Begrüßung

Die Teilnehmenden nehmen auf den Stühlen im Innen- und Außenkreis Platz. Begrüße die Teilnehmenden.

Schritt 2 – Vorstellung des Themas

Stelle das Thema mit den zu diskutierenden Fragen vor.

Schritt 3 – Gesprächsregeln

Lege die Grundregeln für eine respektvolle Diskussion, die auch aktives Zuhören erfordert, fest. Du kannst Regeln auch gemeinsam mit den Teilnehmenden vereinbaren.

ANLEITUNG

Schritt 4 – Erklärung der Methode

Erkläre kurz und bündig den Ablauf der Fishbowl-Diskussion: Wer etwas zu sagen hat und diskutieren möchte, setzt sich in den Innenkreis. Zuhörende und beobachtende Teilnehmende bleiben im Außenkreis.

Schritt 5 – Zeitmanagement

Achte auf effizientes Zeitmanagement: Für jede Frage sollte ausreichend Diskussionszeit eingeplant werden. Verwende gegebenenfalls eine Stoppuhr.

Schritt 6 – Diskussionsbeginn

Beginne die Diskussion mit der ersten vorbereiteten Frage. Ermutige alle zur aktiven Teilnahme.

Schritt 7 – Moderation & Wechsel

Leite die Diskussion von Frage zu Frage. Gestatte freiwilliges Wechseln zwischen Innen- und Außenkreis. Lade diejenigen, die nur (oder überwiegend) zuhören, zum Mitdiskutieren ein.

Schritt 8 – Zusammenfassung

Im Anschluss an die Diskussion solltest du die wichtigsten Punkte und Ansichten, die angesprochen wurden, hervorheben bzw. zusammenfassen.



YOU PART

Engage. Connect. Empower



YOU PART

Engage. Connect. Empower

PARTNERORGANISATIONEN



Kofinanziert von der Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.